

20. Januar 2019: Tagesseminar mit **Herwig Duschek**:<sup>1</sup>

**Die Aufgabe des Menschen für die Naturreiche - Anthroposophie, Geologie & Zukunft (4)**  
**- (in Verbindung mit) Leonardos "Abendmahl" (2)**

Herwig Duschek, 30. 12. 2018 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

2945. Artikel zu den Zeitereignissen

## Von Gelb auf Rot? – Fragen zur "Gelbwesten-Revolution" (9)

Wie geht es mit den "Gelbwesten" weiter? – Christophe Chalencon: „Wir werden im Januar 2019 in den Bürgerkrieg ziehen“

Wie geht es mit den *Gelbwesten* weiter?<sup>2</sup>



Frankreich

**"Gelbwesten" protestieren weiter** **mit roten Schal**  
 ("Foulard rouge")

Stand: 29.12.2018 20:42 Uhr

(Foulard rouge – siehe Artikel 2943 – heißt auch übersetzt "roter Schal")

*Die Proteste der "Gelbwesten" gegen die Politik von Präsident Macron halten an, allerdings ebbt sie spürbar ab. In Paris gingen nicht mal mehr 1000 Menschen auf die Straße. Dutzende Personen wurden festgenommen.*

*Erneut haben in Frankreich die "Gelbwesten" gegen die Politik von Präsident Emmanuel Macron demonstriert. Am siebten Wochenende in Folge kam es in etlichen Städten wie Paris, Marseille, Lyon, Toulouse und Bordeaux zu Protesten. Auch Straßensperren wurden wieder errichtet. Die Demonstrationen verliefen überwiegend friedlich, mancherorts gab es jedoch Auseinandersetzungen mit der Polizei.*

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

<sup>2</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/frankreich-gelbwesten-103.html>

Insgesamt demonstrierten in der Hauptstadt bis zum Abend nach Angaben der Polizeipräfektur 800 Menschen, erneut wurden Dutzende Menschen festgenommen. In Straßburg versammelten sich regionalen Medien zufolge rund 100 Menschen auf der Europabrücke, die nach Deutschland führt. In Marseille gingen laut Nachrichtenagentur AFP etwa 900 Menschen auf die Straße, in Bordeaux 2400.

Hunderte Demonstranten liefen an den Zentralen von Fernsehsendern vorbei. Manche riefen "Journalisten – Kollaborateure".

Die Zahl der Protestierenden war in den vergangenen Wochen stetig zurückgegangen – am Wochenende vor Weihnachten hatten nur noch 39.000 Menschen landesweit demonstriert. Beobachtern zufolge soll das aber vor allem an den Feiertagen liegen – im Januar könnte die Bewegung wieder deutlich an Zulauf gewinnen.

Die Regierung hatte im Dezember ein milliardenschweres Sozialpaket auf den Weg gebracht, um den Konflikt zu entschärfen. Seit Mitte November protestieren die "Gelbwesten" gegen die Reformpolitik der Regierung. Dabei kam es auch zu gewaltsamen Ausschreitungen, vor allem in Paris.<sup>3</sup>

Gewiß ist die "Gelbwesten-Revolution" vielschichtig. – Da gibt es auch u.a. die Aussagen und die Forderung von Christophe Chalençon:<sup>4</sup>

28  
DEZ

## **Frankreich: Gelbwesten:** **Christophe Chalençon: „Wir** **werden im Januar 2019 in den** **Bürgerkrieg ziehen“**



*Führender GELBWESTELER fordert die Machtübernahme des Militärs und die Bildung einer Übergangsregierung in Frankreich, ansonsten drohe ein Bürgerkrieg.*

<sup>3</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/frankreich-gelbwesten-103.html>

<sup>4</sup> <https://nixgut.wordpress.com/tag/bahnterasse/> siehe auch

<http://www.francesoir.fr/politique-france/gilets-jaunes-christophe-chalencon-appelle-une-prise-du-pouvoir-par-armee-nous-allons-partir-guerre-civile>

*Christophe Chalencon, einer der designierten [namhaftesten, bekanntesten] Anführer der gelben Westen, äußerte in einem am Sonntag den 23.12.2018 veröffentlichten Video seinen Wunsch, dass die Armee die Macht übernimmt, um die Einsetzung einer „Übergangsregierung“ zu ermöglichen. Der einzige Weg, um den „Bürgerkrieg“ zu vermeiden, sagte er.*

*Er ist einer der am meistkritisierten Vertreter der Gelbwesten. Aber sein Kommentar, veröffentlicht in einem Video am Sonntag auf seiner Facebook-Seite, findet breite Aufmerksamkeit. Christophe Chalencon forderte in seiner Botschaft die „Bildung einer Übergangsregierung, die die notwendigen Schritte unternehmen soll, um dem Volk zuzuhören“. Und um dieses Ziel zu erreichen, macht der Schmied aus Vaucluse [1] aus seinem Wunsch, dem der militärischen Aktion, kein Geheimnis.*

*[1] Christophe Chalencon ist ein Schmied aus dem Departement Vaucluse. In diesem Departement hatten sich Anfang November 13.000 Menschen über Facebook zum Event „Landesweite Bewegung gegen Spritpreiserhöhung“ angemeldet. Ganz schnell wird Chalencon, so die Zeitung "La Provence", zum „selbsternannten und sehr medienaffinen Vertreter des Vaucluse.“*

*Doch berichtet dieselbe Zeitung am 14.11.2018, dass der Mann nicht unumstritten ist. Mitglieder des Kollektivs beklagen, dass er „das Wort monopolisiert [sich in den Vordergrund drängt] um sehr engagierte Reden zu halten, die manche Teilnehmer verschrecken.“*

*Noch bevor die ersten Aktionen beginnen, wendet sich die Gruppe offiziell von Chalencon ab, weil er „in rechten Kreisen verkehrt“ und jede Gelegenheit nutzt, um sektiererische Ansichten zu verbreiten“. Sie betonen: „Er behauptet, in unserem Namen zu sprechen, aber das stimmt nicht.“*

*Mit ihrem ersten Aktionstag werden die Gelbwesten zum großen Ereignis, und die Medien suchen frenetisch [nimmermüde, leidenschaftlich] nach Ansprechpartner. Obwohl in seiner Region diskreditiert [abgewertet], in Paris ist Chalencon ein sehr gefragter Gast. Allein im Sender BFMTV spricht er 31 Mal in 4 Tagen! Dass er für homophobe und islamfeindliche Auslassungen bekannt ist, scheint die Medienmacher nicht zu stören. Im Gegenteil, es hilft zur Verleumdung des Protests.*

*Das ist kein Einzelfall. In den ersten Tagen haben in mehreren Regionen rechte Rattenfänger die politische Unerfahrenheit der Gruppen ausgenutzt, um als Sprecher zu fungieren. Da ist zum Beispiel ein Benjamin Cauchy aus Toulouse. Nachdem seine Kontakte zu Ultrarechten nachgewiesen worden sind, wird er von den Gilets Jaunes [Gelbwesten] im Departement Haute-Garonne desavouiert [man distanziiert sich von ihm]. Doch im Fernsehen ist er nach wie vor omnipräsent. >>> weiterlesen<sup>5</sup>*

*Christophe Chalencon sagt: „Heute liegt es an den Militärs, bei der Bildung dieser Übergangsregierung zu helfen“. Eine Aktion, die er für dringend hält, weil „Anfang Januar, wenn es unvermeidlich ist, werden wir in den Bürgerkrieg ziehen. Es ist unvermeidlich“. >>> weiterlesen<sup>6</sup>*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>5</sup> <http://guillaumepaoli.de/2018/12/>

<sup>6</sup> <https://michael-mannheimer.net/2018/12/25/frankreich-fuehrender-gelbwesteler-fordert-die-machtuebernahme-des-militaers-und-die-bildung-einer-uebergangsregierung/>